

CHINA ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN IM OLYMPIAJAHR 2008



Dienstag, 20. Mai 2008, Berlin
Tagung (9 - 18 Uhr)

Öffentliche Podiumsdiskussion (19 - 21 Uhr)

In Medienpartnerschaft mit

DEUTSCHE WELLE


die tageszeitung

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung
Hackesche Höfe
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin
Telefon 030.285 34-0
Fax 030.285 34-109
info@boell.de
www.boell.de



Fotos: Barbara Assheuer

WIR ZIEHEN UM >>>
Ab 1. Juli finden Sie uns
im neuen Haus: Schumannstraße 8
10117 Berlin

böll THEMA
DAS MAGAZIN DER
HEINRICH-BÖLL-
STIFTUNG

Ausgabe 2, 2007:
„Volksrepublik China
– Republik des
Volkes?“

erscheint 3x im Jahr.

Bestellmöglichkeit und Download sowie weitere
Informationen unter www.boell.de/thema oder
telefonisch unter 030.285 34-200

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

16:45 Olympia – Chance für die chinesischen Medien?

- Werden die bisherigen Fortschritte im Mediensektor auch nach dem Olympiajahr Bestand haben?
Diskussion mit:
Shi Ming, freier Journalist, Bonn
Wang Keqin, investigativer Journalist, Peking
Li Wenkai, Journalist, Southern Metropolitan Daily, Guangzhou
Harald Maass, Auslandskorrespondent, Frankfurter Rundschau, Peking
Moderation: Zhu Yi, Programmkoordinatorin Medien, Heinrich-Böll-Stiftung, Landesbüro China

18:00 Ende der Tagesveranstaltung

19:00 Öffentliche Abendveranstaltung

Olympia – Signal für den Umbruch im Mediensektor?

- Wie entwickeln sich die Rahmenbedingungen für Chinas Mediensektor?
- Wie können die Entwicklungen im Jahr der Olympiade für den weiteren konstruktiven Dialog zwischen Deutschland und China genutzt werden?
Zhan Jiang, Professor für Medienwissenschaft, China Jugend-Universität für Politikwissenschaft, Peking
Michael Vesper, Generaldirektor, Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt/M.
Nora Sausmikat, Mitarbeiterin des EU-China-Projekts der Asienstiftung, Essen
Moderation: Barbara Unmüßig, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

21:00 Ende der Veranstaltung

INFORMATION

Tagungsort:

Landesvertretung Bremen
Hiroshimastraße 24
10785 Berlin

Datum und Zeit:

Dienstag, 20. Mai 2008
(9 – 21 Uhr)

Eintritt frei

Verkehrsverbindungen:

Bus 200 Tiergartenstraße
Bus M29 Köbisstr,
Hiroshimasteg

Konferenzsprachen:

Chinesisch und Deutsch mit
Simultanübersetzung

Anmeldung:

Bis zum 14. Mai elektronisch
unter www.boell.de/china
oder mit beiliegendem
Formular per Post oder
Fax (030.285 34-109)

Information:

Christina Sadeler
sadeler@boell.de
T 030.285 34 362
Michaela Birk
michaela@boellstiftung.org
T 030.400 48 483
oder
www.boell.de/china

CHINA: ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN IM OLYMPIAJAHR 2008

Die Olympischen Spiele haben die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf China und seine Menschenrechts- und Minderheitenpolitik gelenkt. Während die internationale Presse die Olympischen Spiele zum Anlass nimmt, sich kritisch mit China auseinanderzusetzen, will die chinesische Propaganda vor allem ein positives Chinabild vermitteln. Dissenz und Kritik in den Medien werden unterdrückt.

Gemeinsam mit chinesischen Journalisten und Medienwissenschaftlern fragen wir nach der Zukunft der Presseberichterstattung in China und beleuchten den Medienalltag im Olympiajahr: Wie haben Privatisierung und Kommerzialisierung die Rolle der Medien in China verändert? Wie berichten Chinas Journalisten zu kontroversen Themen wie Umweltschutz und Korruption?

Trotz aktueller Restriktionen und Zensur ist die chinesische Medienlandschaft heute vielfältiger als je zuvor: Über 9.000 Magazine, 2.000 Tageszeitungen und 400 Fernsehanstalten haben sich auf das wachsende Informationsbedürfnis einer Milliarden-Bevölkerung eingestellt. Das Internet mit seinen eigenen Regeln bietet eine neue, kaum kontrollierbare Plattform für öffentliche Diskussionen: Blogs und Chats gelten schon heute als Orte kontroverser Öffentlichkeiten.

Deutsche Olympia- und Medienexperten, Sport- und Außenpolitiker werden auf dieser Konferenz gemeinsam mit chinesischen Referentinnen und Referenten über die Wechselwirkungen zwischen chinesischer Politik und Medien diskutieren: Wie stehen die Chancen für eine pluralistische Medienlandschaft in China, und wo finden sich Ansätze für einen deutsch-chinesischen Dialog im Medienbereich?

PROGRAMM

9:00 Anmeldung

9:30 Eröffnung und Begrüßung der Gäste
Barbara Unmüßig, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung,
Berlin

Mediale Zusammenarbeit von Deutschland und China im Olympiajahr

Wie wirkt sich das kritische Medienecho zu China auf das deutsch-chinesische Verhältnis aus?
Hat sich die Rolle der chinesischen Medien im Olympiajahr verändert?
Zhan Jiang, Professor für Medienwissenschaft, China Jugend-Universität für Politikwissenschaft, Peking
Michael Vesper, Generaldirektor, Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt/M.
Moderation: Julia Scherf, Leiterin des Asienreferates, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

11:15 Pause

Die Entwicklung der chinesischen Medien in der Gegenwart

Welche Medien haben welchen Einfluss auf die Geschehnisse im Land?
Zhu Yi, Programmkoordinatorin Medien, Heinrich-Böll-Stiftung, Landesbüro China

12:15 Kontrolle und Zensur – von 2000 bis 2008

Was ist das derzeitige institutionelle und rechtliche Rahmenwerk für Medien in China?
Welche Institutionen sind an der Kontrolle der wachsenden Medienlandschaft beteiligt?
Doris Fischer, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn (angefragt)
Moderation: Sven Hansen, taz, Berlin

13:00 Mittagspause

14:00 Die mediale Realität in China 2008 I

Wie spiegeln die chinesischen Medien den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbruch in China wider?
Welche Bedeutung haben Blogs und Chats für die öffentliche Kommunikation?
Shi Ming, freier Journalist, Bonn
Wang Keqin, investigativer Journalist, Peking
Li Wenkai, Journalist, Southern Metropolitan Daily, Guangzhou
Moderation: Sven Hansen, taz, Berlin

15:30 Pause

16:00 Die mediale Realität in China 2008 II

Welche Auswirkungen hat Olympia auf die Arbeit ausländischer Korrespondenten?
Sind langfristige Spill-over-Effekte auf die chinesischen Medien möglich?
Harald Maass, Auslandskorrespondent, Frankfurter Rundschau, Peking
Moderation: Zhu Yi, Programmkoordinatorin Medien, Heinrich-Böll-Stiftung, Landesbüro China

ANMELDUNG

**CHINA:
Öffentlichkeit und Medien im Olympiajahr 2008**
am 20. Mai 2008 in Berlin

Hiermit melde ich mich verbindlich an

- zur Tagung
 zur Abendveranstaltung

Ich habe eine Behinderung und benötige Unterstützung in folgender Hinsicht:

- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber ab sofort Informationen und Einladungen zum Themenbereich „China“ erhalten.

Name:

- Frau Herr

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

dienstlich privat

Telefon/Fax:

E-Mail:

- Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich „China“ zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

- Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.
 Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: